

# Ich glaube ...

- **wer meinen Glauben bestimmt hat Macht über mich,**
- Glaube, Einstellung und Verhalten hängen eng zusammen,
- auf mich einströmende Informationen beeinflussen meinen Glauben,
- diese Zeilen überfliege ich zunächst einmal mit querlesen,
- an Gott,
- nicht an Gott,
- daß Gott mein Freund ist,
- daß die Zeremonien meiner Religionsgemeinschaft wichtig sind,
- daß Rieten und Roben meiner Religionsgemeinschaft historisch gewachsener Klimbim sind,
- an Götter,
- an keine Götter,
- also bin ich,
- an mich/nicht an mich,
- daß ich glaube,
- daß wir alle Teil eines großen Ganzen sind,
- generell alles und jedem, auch meinen eigenen Gedanken, nur unter Vorbehalt,
- daß ich glaube zu glauben,
- was ich glaube zu glauben,
- das, was ich glaube bestimmt über mich und mein Verhalten und verursacht meine Zukunft.
- an glauben,
- an den Glauben,
- an die Macht des Glaubens,
- an einen Glauben,
- Menschen sind gut,
- Menschen sind nicht gut,
- daß alles Glaube ist,
- daß ich nicht glaube,
- daß ich glücklich bin,
- daß ich Spaß am Sein habe,
- daß mein Leben voller Vergnügen ist,
- daß ich einiges weiß,
- daß ich fast nichts weiß,
- an Recht und Ordnung,
- an Dick und Doof,
- daß es toll ist, wenn ich etwas vom Dasein verstehe,
- daran, daß ich nur in wenigen Fällen selbst Recht und Ordnung erhalte,
- an die Macht des Stärkeren,
- an die Macht des Rechtsstaats,
- immer das Gleiche,
- heute dies und morgen das,
- ich bin geboren um frei zu sein,
- daß ich frei bin,
- daß ich nicht frei bin,
- daß ich klein gehalten werde,
- daß ich andere klein halte,
- daß ich reich/ arm bin,
- daß ich gesund/ krank bin,
- daß ich ein geistiges Wesen bin,
- ich bin ewiges Sein,
- ich bin ein Energiefeld,
- ich bin vollkommen,
- die Welt ist ein Spiegel,
- die Welt hat eine Ordnung,
- das Prinzip ist wenn, dann,
- ich bin ein Teil des Ursprungs,
- ich bin ein Teil von Gott,
- Gefühle entstehen durch ein Urteil des Verstands,
- Schicksal ist Wirkung von Ursache,
- Intelligenz ist die Fähigkeit Probleme zu erkennen und zu lösen,
- mein Erleben ist ein Spiegelbild meines Seins,
- mein Sein kann ich jederzeit ändern,
- Sympathisch sein hängt ab vom Urteil des Verstandes,
- mein Körper und mein Verstand sind Teile meiner Persönlichkeit,
- meine Persönlichkeit ist mein Erfahrungsinstrument,
- ich habe einen Körper und einen Verstand und beobachte diese, d.h. bin dies nicht und existiere unabhängig davon,
- ich schwebe über meinem Körper,
- ich befinde mich montags mittags meistens circa 367,5 Meter halblink unterhalb meines Körpers,
- an Wiedergeburt / nicht an Wiedergeburt,
- nach dem Tod ist alles vorbei,
- an die Einmaligkeit des Lebens,
- an Kontakte mit Verstorbenen,
- daß ich diese Zeilen hier in diesem Moment lese,
- daß die Zeilen Realität sind,
- daß wir die Realität noch nicht kennen,
- an Nichts,
- an die Mathematik, Physik, Chemie,
- daß ich existiere,
- an das, was ich bin,
- an den Himmel,
- an keinen Himmel,
- an die Hölle,
- an keine Hölle,
- Schamanen,
- der Wissenschaft,
- ein wenig Demut und Selbstkritik schadet sicher nicht,
- dem Lesen mumifizierter Eingewanzraptoren,
- an meine Resilienz,
- daß ich gut bin,
- daß ich schlecht bin,
- daß künstliche Intelligenz alles und uns alle ganz gehörig aufmischen und beschäftigen und verändern wird,
- ich weiß zu wenig und glaube zu viel,
- nichts ist unmöglich,
- nicht jeder Aufschneiderei,
- an Handel und Wandel,
- an Schalten und Walten,
- einiges hier paßt auch auf mich,
- an das Christkind/ den Nikolaus/ den Osterhasen,
- mit Glauben kann man effizient große Menschenmengen ausrichten,
- im Wissen steckt oft noch ein hoher Glaubensanteil,
- daß das Universum existiert,
- daß das Universum nur in meiner Vorstellung existiert,
- daß alles nur in meiner Vorstellung existiert,
- daß Glaube und Vorstellung das Gleiche ist,
- daß alles was ich wahrnehme die reale Welt ist,
- was ich höre, lese, sehe, sage, nicht sage, denke, fühle/empfinde,
- es läßt sich alles was vorstellbar und auch nicht vorstellbar ist, zudem in allen möglichen beliebigen Kombinationen glauben,
- wenn andere durch das was ich glaube Vorteile, Macht, Geld erhalten, sollte ich mich fragen wie es kommt, daß ich das, was ich glaube, glaube,
- daß ich alles was ich wahrnehme glaube wahrzunehmen,
- daß es nichts gibt an was ich nicht glaube,
- daß die Normen und Verhaltensformen unserer Gesellschaft richtig sind,
- daß es Zeit gibt,
- daß Zeit fortschreitet,
- daß Zeit ein Maßstab der Veränderung ist,
- an Veränderungen,
- daß es Materie und Raum gibt,
- daß ich etwas verändern kann,
- daß ich Einfluß ausüben kann,
- daß ich keinen Einfluß ausüben kann,
- daß ich mächtig/ ohnmächtig/ erfolgreich/ nicht erfolgreich bin,
- daß ich in einigen Umgebungen erfolgreich bin,
- daß mein Verhalten ausschließlich von meiner Einstellung und damit meinem Glauben bestimmt wird
- an Zufälle,
- ich bin ein Sonderling,
- Sonderlinge sind gut,
- ich bin kein Sonderling,
- ich passe mich meiner Umgebung kritiklos an,
- an keine Zufälle,
- an Schlitzohrigkeit,
- ich bin auf mich selbst gestellt,
- daß ich auf mich selbst gestellt sein können muß,
- der reine Begriff „Glaube“ ist in der deutschen Sprache nicht trennscharf genug um verfeinerte Betrachtungsweisen seiner Bedeutungsinhalte zu erleichtern und zu fördern,
- ich springe über jedes Stöckchen, das man mir hinhält,
- an meine Phantasie,
- an das was andere mir sagen,
- an das, was ich mir selbst erarbeitet habe,
- daß 1 und 1 gleich 2 ist,
- an Wotan/ Zeus/ Jupiter,
- also bin ich,
- dem, was oft an mich herangetragen wird,
- nur dem was ich selbst überprüfen kann,
- Eierbären in Pfefferminzsoße,
- daß früher alles besser war,
- an meine eigene Kraft,
- an meine Ohnmacht,
- andere werden mir helfen,
- andere müssen mir helfen,
- ich muß mir selbst helfen,
- daß ich beleidigt werden kann,
- daß ich mich nur selbst beleidigt fühlen kann,
- nur ich kann mich ärgern,
- daß ich nicht beleidigt werden kann,
- an meine Nation, Region, Mannschaft, Gruppe, Freunde, Familie,
- daß ich Opfer/ Täter bin,
- daß alles, was ich meine zu sehen, wahrzunehmen, zu erleben, nur

- in meinem Kopf stattfindet,
- an die Medizin, an Medizinmänner, an Schamanen, an Erdnüsse, an violett grün karierte Fliesen,
- nein ich weiß, ich bin ich und ich bin unschlagbar,
- ich bin das Produkt meiner Gedanken über mich selbst,
- Phantasie ist wichtiger ist Wissen,
- Wissen ist wichtiger als Phantasie,
- alles ist geregelt,
- alles wird immer wieder neu erfinden und erschaffen,
- unsere Kultur, unsere Handlungs- und Denkweisen, unsere gesellschaftlichen Normen haben sich im Laufe der Jahre und Jahrhunderte zu dem entwickelt, wie sie nun sind und sie können und sollen durchaus von Zeit zu Zeit auf Ihren Sinn und Unsinn hinterfragt werden,
- an das, was ich will,
- was ich soll,
- halt irgendwas,
- daß ich neugierig bin,
- daß ich langweilig bin,
- daß ich attraktiv bin,
- daß ich nicht attraktiv bin,
- daß andere mich schätzen,
- daß andere mich mobben,
- daß ich hart bin,
- durchsetzungsstark zu sein,
- ich sollte mir weniger Gedanken machen,
- ich muß mir mehr Gedanken machen,
- an scharlachgrüne Helden in hell-schwarzer Tomatensoße,
- an etwas Humor,
- nur an Bierernstes,
- daß alles vorbestimmt ist,
- an Horoskope,
- an meine Vorurteile,
- Gerüchten,
- an schnell fliegende Seeelefanten,
- an Wahrsagen,
- an Geister,
- nicht an Geister, Wahrsagen, Horoskope, fliegende See-Elefanten,
- daß ich mißtrauisch bin,
- daß ich gutgläubig bin,
- an die neueste Mode,
- an keine Mode,
- jeder hat seine eigene Wirklichkeit, was mit anderen Wirklichkeiten zu Meinungsverschiedenheiten und Konflikten führen kann,
- daß auch andere Menschen durch ihren Glauben zu ihrer Verhaltensweise bewegt werden,
- mir ist das alles ziemlich egal,
- daß das alles ziemlicher Quatsch ist,
- daß mich dies zu weiteren, interessanten Überlegungen und Ideen anregt oder anregen kann,
- an Intuition,
- an das Bauchgefühl,
- daß ich pflicht- und verantwortungsbewußt und diszipliniert

- bin,
- daß ich vertrauenswürdig, zuverlässig, verantwortungsvoll bin,
- daß mich Werbung und Manipulation beeinflussen,
- jeder muß an das gleiche glauben wie ich,
- jeder soll an das glauben an was er glauben möchte,
- anderen mehr als meinem eigenen Urteil,
- daß ich nicht in der Lage bin eine eigene Meinung zu finden,
- an die Macht der zwölfteinalb Gießkannen,
- daß sich alles selbst regelt,
- an die Gesellschaft, Kultur, Ansichten und Normen in die ich hineingewachsen bin,
- daß ich mich an der Weiterentwicklung beteilige,
- an eine Religion, an eine Ideologie, an eine Philosophie,
- an keine Religion, an keine Ideologie, an keine Philosophie,
- daß ich sehr vorsichtig und zurückhaltend bin,
- daß mich alles interessiert und ich überall mitmische,
- ich lasse mich nicht bremsen,
- ich taktiere,
- alles hat seine Ursache,
- daß ich mich stets verbessern kann und werde,
- das Leben ist schön,
- das Leben macht Spaß,
- das Leben ist leid,
- eher etwas glauben, also eine der vielen Glaubenssätze, oder eher etwas wissen, das ist die/ eine Frage,
- daß es ab und zu gut ist, über mich selbst zu lachen,
- das Leben ist Herausforderung,
- Leben ist Pflicht, Spiel, Kampf, Liebe, Leben, Verantwortung, Fürsorge, herrschen, dienen, kämpfen, arbeiten, Veränderung, vielschichtig, vielfältig, Fortpflanzung,
- Leben ist unendlich und zeitlos,
- genaugenommen ist mir nicht so ganz klar, was Leben ist,
- meine Grenzen setze ich mir selbst,
- meiner Religion, meiner Partei, meinem Stammtisch,
- auch ich bin ein Ist, die Frage nur, was für ein Ist, ein Idealist, ein Kapitalist, ein Rationalist, ein Kommunist, ein Baptist, ein Bonapartist, ein Faschist, Rassist, Nihilist, Artist, Minimalist, gar ein Analyst, oder Polizist, Dentist, Antifaschist, Flötist, Autist, Statist, Konformist, Fetischist, Islamist, Sozialist, Automobilist, Germanist, Militarist, Generallist, Publizist, Marxist, Buddhist, Atheist, Frugalist, Jurist, Unionist, Florist, Antichrist, Uniformist, Extremist, Sufist, Klarinetist, Christ, Journalist, Radikallist, Evangelist, Kriminalist, Grossist, Sexist, Absolutist, Uniformist,

- Nudist, Tourist, Gardist, Gitarist, Nationalist, Aktivist, Separatist, Alpinist, Universalist, Monarchist, Maschinist, Stalinist, Dadaist, Spezialist, Obrist, Anachronist, Bassist, Pessimist, Optimist, Avantgardist, Zivilist, Komponist, Chronist, Naturalist, Realist, Salafist, Feminist, Kabarettist, Propagandist, Illusionist, Perfektionist, Zionist, Merkantilist, Hedonist, Terrorist, Anarchist, Linguist, Sadist, Klarinetist, Karikaturist, Chauvinist, Anachronist, Kommanditist, Putschist, Calvinist, Alchemist, Zentralist, Prokurist, Reservist, Mentalist, Nonkonformist, Stiellist, Monopolist, Trotzist, Okkultist, Zapatist, Artillerist, Humanist, Utopist, Opportunist, Pazifist, Pantheist, Galerist, Protagonist, Rotarmist, Egoist, Sozialist, Royalist, Exhibitionist, Moralist, Organist, Lagerist, Philatelist, Satanist, Internist, Exorzist, Kolonist, Pianist, Stilist, Pensionist, Lobbyist, Separatist, Finalist, Humorist, Drogist, Masochist, Fatale, oh, vielleicht Mist oder auch einer der vielen andern ...ist's,
- was ich glaube ist die Wahrheit,
- was ich glaube ist meine Wahrheit,
- daß ich mich trotz meines Glaubens gedanklich nicht einschränken lasse,
- da ich vieles was an mich herangetragen wird nicht überprüfen kann, muß ich auch vieles glauben und werde so auch wissentlich oder unwissentlich und auch aus verschiedenen Interessen heraus manipuliert,
- ich bin wichtig/ unwichtig,
- ich bin nur wichtig, wenn andere mich als wichtig ansehen,
- Zufälle, Gelegenheiten, Chancen, Pech, Glück entscheiden mein Leben mit,
- ich bin dick/ zu dick/ schlank/ zu schlank,
- ich bin grün,
- alles ist erklärbar,
- ich bin ein Suchender,
- ich bin sportlich/ unsportlich,
- immer das Richtige,
- nur die Wahrheit,
- meinem Sportverein,
- ich habe einen Dachschaten,
- an die Macht mit und von Intrigen, Korruption, Anpassung von mir selbst und von anderen,
- daß es oft gut ist, sich unter dem Radar zu bewegen,
- ich lebe gesund/ ungesund,
- ich versuche zu empfinden,
- ich versuche zu denken,
- ich sehe mich als Kosmopolit,
- ich bin langweilig/ unterhaltsam,
- Leuten, die mich gegen andere aufhetzen,
- ich bin Schauspieler,
- an meine Fußballmannschaft,
- ich brauche Theater,
- respektvoller Umgang ist gut,
- an Spielräume und Grenzen,
- an universelle Kooperation,
- auch an Unbeschreibliches,
- daß Gegensätze bereichern,
- ich verstehe nicht was dies hier soll,
- diese Zeilen geben mir gute Impulse und Inspiration,
- an das Stabilisierende des Instabilen,
- ich bin ein Macher,
- an Ethik,
- an das Unbestimmte,
- ich bin authentisch,
- ich liebe Ordnung,
- Ordnung ist langweilig,
- Ordnung ist wichtig,
- Ordnung ist unwichtig,
- Ordnung oder nicht Ordnung ist eine der vielen recht unwichtigen Fragestellungen mit denen sich Leute leicht irritieren und ver-dummen lassen oder auch in Schablonen einsortiert und bewertet werden,
- Ordnung ist eine Frage der Sichtweise,
- Alles ist eine Frage der Sichtweise,
- mit entsprechenden Sichtweisen ließen sich ständig weiter Unbekanntes und Wunder erkennen und neue Erkenntnisse gewinnen,
- was ich bin ist,
- was ist,
- ich bin bewußt sympathisch indem ich etwas an meinem Gegenüber etwas bewußt und ehrlich sympathisch finde,
- ich sammle Erfahrungen,
- ich lebe meine Lebensabsicht,
- ich bin beliebt/ unbeliebt,
- so gesehen leben wir in einer fünfdimensionalen Welt, den der drei Raumachsen, der Zeit und der sozialen Umgebung,
- eher an das, was ich glauben möchte,
- an ästhetisch wandelnde Giraffennasen im Traum des Neptuns,
- ich mache mir die Welt, wie sie mir gefällt,
- ich mache mir die Welt, wie sie anderen gefällt,
- ich versuche die Welt zu verstehen,
- wenn die Regeldichte in einem System/ einer Organisation/ einem Vertrag zu dicht und nicht mehr gut überschaubar und zu verstehen ist, ist es wie Terror gegenüber den/ Unterdrückung/ Versklavung/ Entmündigung der Betroffenen,
- ich bin dumm/ schlau/ gebildet/ eingebildet
- gerne Vertrautem,
- gerne Bekanntem,
- er ist eingebildet,
- die sind grün,
- ich bin eine Idee, ein Glaube, Phantasie,

- alles ist Scheiße, Mist, sinnlos,
- ich bin apathisch, euphorisch, gelassen,
- daß ich mich von meinen Emotionen ganz schön in meiner Haltung und meinen Entscheidungen beeinflussen lasse,
- Kleider machen Leute,
- eventuell ließe sich sogar außerhalb der Sprachgrenze glauben, was jedoch auch schwierig oder unmöglich erfaßbar und formulierbar wäre,
- an Raumzeit als ein Spielfeld mit und auch in materialisierter Energie,
- alles Lebendige ist Teil des Ganzen,
- lieber eigenen Fehlern, anstatt denen irgendwelcher Autoritäten,
- Schein ist gut,
- Schein ist Schein,
- Sein ist gut,
- gelb ist gut,
- gelb ist schlecht,
- gelb ist gelb,
- wenn ich glaube etwas anzugehen, ist dies einer Absichtserklärung statt einem Glaube,
- an These, Antithese, Synthese und Synthese wird zur neuen These,
- alles ist in Bewegung,
- alles zusammen ist die Darstellung des Göttlichen,
- jede Zeit hat ihren eigenen Geist,
- die Wahrheit ist das Ganze,
- ich orientiere mich an der Mehrheitsmeinung,
- ich orientiere mich an meiner Meinung,
- ich orientiere mich an der Meinung von Mister Spock,
- ich orientiere mich an der Meinung der Mächtigen,
- wir sind stark/ schwach/ modern/ bürokratisch/ überreguliert,
- wir sind wir,
- einige sind fleißig,
- manche sind faul,
- an meine Erfahrung,
- an Engel,
- meine Schutzengel beschützen mich,
- was heilt ist gut,
- mein Talisman hilft mir,
- mein Totem gibt mir Geborgenheit,
- ich denke mir das, was Ist,
- was ich denke,
- nicht alles was ich denke,
- ich bin ein Teil von Allem,
- Demagogen, Einpeitschern, Scharfmachern,
- Parolen/ Heilsbringern/ Fake News/ der Regierung/ der Opposition/ der Zeitung,
- es bedarf schon einer Menge an Wachheit und unangepaßtem Denken, um durch den Nebel der ständig aus allen möglichen Quellen und Richtungen auf uns einhammernden Informationen und gesellschaftlich eingefahrener Denkstrukturen den Kern auch nur einiger Dinge zu erkennen,
- ich bin ein Individuum,
- mein Leben hat Sinn,
- ich vertraue nur meinen eigenen Gedanken/ Überlegungen,
- mir ist göttlicher Odem eingehaucht,
- fest, nie, alles, immer, wankelmütig, treuherzig,
- es ist besser, anstatt eventuell zu viel zu jammern und zu lamentieren, das Problem/ die Aufgabe zu analysieren und sie beheben oder die Einstellung zu ändern.
- ich kann und möchte und werde immer offen meine Meinung äußern,
- man sollte sehr vorsichtig sein, wann wo und ob man seine eigene Meinung äußern sollte,
- an die heilige Inquisition,
- an die Klimaerwärmung,
- zweifelnd, unsicher, unbeirrbar, glücklich, leicht, voller Inbrunst, ergeben, hirn- und gedankenlos, nur zum Schein,
- an Krieg, an Frieden, an Humanismus, an Menschlichkeit, an Gerechtigkeit, an Ungerechtigkeit,
- dem Mainstream, eigenen Ideen,
- an leben, an sterben,
- Allem, Allen,
- mein Wille bestimmt,
- ich bin unabhängig von Drogen.
- man kann es sich schwermachen, wenn man erwartet, daß andere gleiche Glaubens- und Verhaltensgrundsätze wie man selbst haben,
- ich treibe mich,
- ich laß mich nicht trieben,
- ich laß mich treiben,
- ich bestimme über mich,
- meine Gene, Triebe, Ärzte, Berater, meine Eltern, meine Kinder, meine Freunde, meine Feinde, meine Angewohnheiten, gesellschaftliche Normen, die Sterne, meine Neigungen, Interessen, Erfahrungen, Niederlagen, Siege, Hobbies, Krankheiten, Abhängigkeiten, Drogen bestimmen über mich,
- meine Sucht, mein Lebenspartner, mein Glaube, meine Umgebung, meine Erziehung, Gott, mein Intellekt bestimmt über mich,
- meine Freiheitsliebe und Drang nach Unabhängigkeit bestimmen über mich,
- Gott bestimmt über mich,
- meine Trägheit bestimmt über mich,
- ich verwahrlose,
- ich suche meinen Weg selbst,
- mein Drang nach Aktivität, Ruhe, Unruhe, Harmonie, Streit, Rebellion, Ordnung, Unordnung, Sicherheit, Abenteuer, Chaos, Unsicherheit, Stetigkeit, Veränderung beeinflussen mein Verhalten,
- meine Neugier, mein Wissensdurst, meine Verzagttheit, meine Überheblichkeit, Unerfahrenheit, Hemmungen, Schüchternheit, Ignoranz, Arroganz, Verbohrttheit, Herrschsucht, Unterwürfigkeit, mein Hang zur Gelassenheit, meine Aggressivität, mein Spieltrieb, meine Lust auf Veränderungen, mein Hang nach Geborgenheit, Traumata, meine Einstellung von mir und über mich – die ich mir auch selbst geben kann - und vermutlich auch vieles anders mehr beeinflussen mein Verhalten,
- ich lasse mich von meinen Ängsten beeinflussen,
- Ängste bestimmen über mich,
- ich lasse mich von meinen Träumen beeinflussen,
- ich lasse mich nicht beeinflussen,
- an Unbestechlichkeit, Korrektheit, Gradlinigkeit,
- an Bestechlichkeit, Verlogenheit, Korruption, Erpressung, Unterdrückung,
- an Liebe/ Haß/ Gewalt/ Harmonie,
- an Gleichheit, Ungleichheit,
- an verwirrende Verwirrtheit,
- aus Kalkül/ nicht aus Kalkül,
- meine Erleuchtung, Verblendung, Verdunkelung, seelische Befindlichkeit beeinflussen mein Verhalten und meine Gedanken,
- mein Vertrauen, Mißtrauen, spirituelles Wesen beeinflußt mein Verhalten,
- an oberflächliches/ kurzichtiges/ weitsichtiges/ beeinflusstes/ gesteuertes/ triebhaftes/ bildliches/ planloses/ planvolles/ unwissendes/ unbewußtes/ kluges/ gebildetes/ Schicksal ergebenes/ tiefgründiges/ hilfloses/ ängstliches/ mutiges/ panisches/ gründliches/ schnelles/ kein/ begrenztes/ emotionales/ draufgängerisches/ gutmütiges/ hilfsbereites/ selbstbestimmtes/ ahnungsloses/ gläubiges/ rationales/ irrationales/ geordnetes/ ungeordnetes/ angeregtes/ langweiliges/ kurzweiliges/ abenteuerliches/ strukturiertes/ leichtes/ mühevolleres/ kritisches/ visionäres/ unkritisches/ unstrukturierteres/ systematisches/ logisches/ unlogisches/ eingeschränktes/ beschränktes/ dümmliches/ depressives/ konstruktives/ destruktives/ minimalistisches/ kühnes/ imperiales/ militaristisches/ soziales/ asoziales/ kriminelles/ traumatisches/ zielgerichtetes/ sich frei entfaltendes/ unorthodoxes/ orthodoxes/ ausgewogenes/ libertäres/ liberales/ fundamentalistisches/ effizientes/ lustiges/ befreiendes/ einengendes/ wertvolles/ sinnloses/ richtiges/ freigeistiges/ kreatives/ abstraktes/ zeitgemäßes/ chaotisches/ barbarisches/ zukunftsorientiertes/ vergangen-
- heitsgebundenes/ kultiviertes/ universelles/ wirres/ bekanntes/ neues/ unbewußtes/ queres/ neugieriges/ gieriges/ habgieriges/ besorgtes/ vorsichtiges/ offenes/ zaghaftes/ kleinkariertes/ umfassendes/ schüchternes/ sicheres/ unsicheres/ sich in Frage stellendes/ aktives/ passives/ strategisches/ taktisches/ operatives/ politisches/ borniertes/ kooperatives/ eingemauertes/ gewohnheitsmäßiges/ wirtschaftliches/ neidvolles/ ärmliches/ düsteres/ helles/ vielschichtiges/ egoistisches/ altruistisches/ ethisches/ unethisches/ großzügiges/ philosophisches/ ideologisches/ theologisches/ friedvolles/ engstirniges/ trauriges/ lebensfrohes/ bewunderndes/ informiertes/ treuherziges/ mißtrauisches/ machtvolleres/ kriegerisches/ liebevolles/ lustvolles/ opportunistisches/ oppositionelles/ revolutionäres/ göttliches/ segnendes/ heilendes/ rebellisches/ diktatorisches/ demokratisches/ umstürzlerisches/ harmonisches/ disharmonisches/ sorgenvolles/ unsicheres/ sicheres/ selbstbewußtes/ optimistisches/ pessimistisches/ realistisches/ ausgerichtetes/ klares/ gesundes/ krankes/ psychotisches/ besessenes/ protziges/ protestgetriebenes/ originelles/ trübes/ benebeltes/ zurückhaltendes/ abhängiges/ unabhängiges/ eingefahrenes/ unruhiges/ traditionelles/ unifornes/ unkonventionelles/ zustimmendes/ befangenes/ einfühlbares/ junges/ altes/ gestriges/ erwachsenes/ besitzergreifendes/ männliches/ weibliches, kindisches/ jugendliches/ reifes/ unreifes/ frisches/ verstaubtes/ alternatives/ alternativloses/ althergebrachtes/ individuelles/ rationelles/ traditionelles/ bewertendes/ abwertendes/ beschönigendes/ beschwichtigendes/ aufhetzendes/ scheinbares/ unscheinbares/ feindliches/ freundliches/ globales/ intergalaktisches/ ... da gibt es noch vieles weitere/ Denken,
- ich versuche zu verstehen,
- alles ist kompliziert/ einfach,
- wenn etwas gegen meine Glaubensgrundsätze spricht kann ich empfindlich reagieren,
- daß man noch viele Seiten mit unterschiedlichsten oder vergleichbaren Glaubensweisen füllen kann,
- wir sind flexibel,
- auch wenn ich ein Suchender nach dem Sein und Sinn bin, vertraue trotzdem lieber Eigenem, als dem, was mir andere nennen/ empfehlen/ vorschlagen/ vorgeben/ verboten/ aufpressen/ als Wahrheit titulieren/ als Weisheit loben,
- ich tue alles mit mir bewußter Absicht,

- ich entscheide selbst, von wem ich mich beleidigen lasse oder über was ich mich aufrege, wenn ich dies denn überhaupt will,
- ich weiß oft nicht, warum ich handle wie ich handle,
- Geld ist wichtig/ unwichtig,
- Geld ist zum Ausgeben da/ ist Sicherheit/ muß gespart werden/ ist Last/ regiert die Welt,
- Wasserhähne sind wichtig,
- alles ist wichtig,
- alles ist relativ,
- ich habe Leiden die nur in langen Therapien und Gruppensitzungen geheilt oder gemildert werden können,
- die Erde ist eine Scheibe,
- die Erde ist ein Planet in einem Sonnensystem, diese befindet sich am Rand einer Galaxie, diese wiederum in einem Galaxie Haufen,
- ich lerne, indem ich kritisch reflektiere,
- Ziel des Lebens ist: - Spaß zu haben, - zu spielen, - Macht zu haben, - Gut zu sein, - etwas zu bewegen, - sich selbst zu erkennen, - sich weiterzuentwickeln, - das Leben weiterzuentwickeln, - zu erleben, - sich zu erkennen, zu finden und zu verwirklichen, - zu lernen, - Wissen zu schaffen, - zu führen, - geführt zu werden, - zu bewirken und zu verursachen, - zu bewahren, - zu vernichten, - zu regulieren, - zu helfen, - sich zu bereichern, - zu philosophieren, - Ziele zu haben und anzustreben, - zu lieben, - zu arbeiten, - die Gemeinschaft weiterzuentwickeln, - zu genießen, - sich fortzupflanzen, ...
- wir existieren in einem Hologramm,
- ich bin ein guter Staatsbürger,
- ich bin kein Staatsbürger,
- ich brauche Freiheit,
- ich brauche Führung,
- ich brauche Ziele,
- ich brauche Visionen,
- an die Macht von Visionen,
- ich brauche Sicherheit,
- ich brauche Abwechslung,
- an göttliche Vorsehung,
- Realität ist eine Illusion,
- ich habe Ideale,
- ich habe/ suche/ brauche Perspektiven,
- ich bin konservativ,
- ich bin sozial/ asozial/ liberal/ rational/ irrational/ normal/ abnormal/ phänomenal/ fundamental/ kolossal/ fatal/ banal,
- wer keine Probleme hat schafft sich welche oder es wird langweilig,
- jeder lebt in seiner eigenen Welt,
- an das, was ich glaube, was Alle glauben,
- ich entscheide über mich,
- ich entscheide mit Vernunft,
- ich entscheide mit Grundsätzen,
- ich entscheide mit Rotwein,
- ich entscheide nach Fakten,
- ich entscheide nach Gefühl,
- ich entscheide nach dem aktuellen Trend,
- ich entscheide nach meiner Laune
- ich entscheide intuitiv,
- ich entscheide ausschließlich zu meinem Vorteil,
- jeder entscheidet ausschließlich zu seinem eigenen Vorteil,
- an das Unbegreifliche,
- Überlebenstrieb treibt mich an,
- Langeweile/ Wille/ Mangel/ Bedürfnisse/ Genüsse treiben mich an,
- nur einige entscheiden ausschließlich zu ihrem eigenen Vorteil,
- ich entscheide nach dem was ich als fair erachte,
- ich entscheide so, daß in Summe positive Aspekte gegenüber Negativen überwiegen,
- daß nicht unwesentliche Teile der Bürokratie in unserer Gesellschaft feudalherrschaftlich erstarrte Züge haben und mehr schaden als nutzen,
- daß die Bürokratie mit zunehmenden Kontrollmöglichkeiten für Menschen individuell gefährlich und für die Gesellschaft einengend wird,
- daß Bürokratie und Lobbyismus mehr Einfluß auf die Politik haben wie die Interessen der Mehrheit der einzelnen Menschen und Wähler und daß dies das demokratische System aushöhlt,
- daß ein gutes Bildungssystem für unsere Gesellschaft und für jeden einzelnen Menschen wichtig ist,
- daß unser Ausbildungssystem leistungsorientiert ist und jeden Auszubildenden individuell angepaßt fördert,
- daß unser Ausbildungssystem bürokratisch ist,
- Lob ich wichtig,
- viel Lob ist wichtiger,
- Lob ist Beeinflussung,
- ich stecke in meinem Kokon,
- sich mit anderen zu vergleichen kann unglücklich machen,
- sich mit anderen zu vergleichen kann, richtig angewendet, auch als Ansporn benutzt werden.
- ein Vergleich mit anderen ist Unsinn, da die individuellen Lebensumstände insgesamt sehr komplex und vielschichtig sind,
- Statussymbole sind wichtig,
- Statussymbole ködern,
- ich brauche Statussymbole,
- ich hasse Statussymbole,
- daß es Maßstäbe für gutes und schlechte Verhalten gibt, auch für meine Wertung, und ich diese kenne und erkenne,
- daß ich in hierarchischen Strukturen denke,
- daß es Menschen gibt, die in hierarchischen Strukturen denken,
- entscheiden und handeln,
- daß Sinnsuche Teil meines Lebens ist,
- mein Leben hat den Sinn, den ich ihm gebe,
- daß ich einen klaren Kompaß für meine Entscheidungen habe,
- daß ich mich mit Entscheidungen und Einschätzungen oft schwer tue,
- dem was und dem wer mir nutzt und hilft,
- an Werte,
- fest an die Werte meiner Gemeinschaft, und das tut auch gut, wobei ich aber nicht so richtig erklären kann, welche dies eigentlich so genau sind,
- an Vielfalt,
- an Einfachheit,
- ich bin meistens dafür/ meistens dagegen/ meistens neutral,
- mir ist es meistens egal,
- auch ich gebe gerne anderen die Schuld für meine Mißstimmung,
- Softwarestruktur für künstliche Intelligenz in neuronalen Rechnernetzen in Quanten Computer Technologie werden die uns beherrschenden Götterwelten,
- an Gut und Böse,
- an rechts und links,
- an schwarz und weiß,
- an Oben und Unten,
- an Grautöne,
- es ließen sich zum Themenkomplex dieser Unterlage noch viele weitere Statements hinzu- und einfügen,
- daß alles mit allem und Alle mit Allen zusammenhängen,
- daß alles ein großes Gemeinsames ist,
- alles ist Eins, es gibt keine Zeit und keine Raumdimensionen, alles ist Vorstellung und eine interessante Aufgabe ist, die Regeln dieser Vorstellungen weiter zu erforschen um weitere Möglichkeiten zu generieren,
- daß alles relativ ist,
- an exakte Klarheit, Festlegung und sichere Bestimmtheit,
- an die Heisenbergsche Unschärferelation,
- bewußt einen Glauben, um zwar möglicherweise in meiner Denkweise eingeschränkt, aber dafür in meiner Art eher stark und sicher zu sein und einen inneren Kompaß zu haben,
- eigentlich bin ich teilweise ganz schön frech,
- daß ich gegenüber anderen höflich und freundliche sein will,
- daß Lachen gesund ist,
- die Möglichkeiten des Glaubens gehen ins Unendliche,
- daß Himbeergrütze gesund ist,
- ich kann mich nur selbst motivieren,
- Askese, Meditation, fasten und Keuschheit führen zur Erkenntnis,
- ich lasse mich demotivieren,
- das Leben ist ein Spielplatz,
- die Spielregeln des Lebens kenne ich, einige kenne ich, einige halte ich ein, kenne ich nicht, halte ich nicht ein, mache ich mir selbst, interessieren mich nicht,
- das Leben ist ein Labor,
- an das mit dem ich indoktriniert bin,
- wir sind vergleichbare Systeme wie die der künstlichen Intelligenz in einigen Jahren,
- ich weiß nicht, an was ich glaube,
- gemäß Philosophen Georg Wilhelm Friedrich Hegel entwickelt und verbessert sich der Weltgeist in einem auf und ab stetig weiter,
- jeder lebt mit dem und partizipiert an dem und reflektiert den aktuell vorherrschenden Weltgeist,
- ich weiß nicht, an was ich glauben soll,
- die Vielschichtigkeit der Glaubensmöglichkeiten können verwirren,
- wenn die Verwirrung zu hoch wird, setze ich mich einmal hin und stelle als grundlegende Basis fest, daß ich hier sitze,
- mir ist klar, an was ich glaube und an was ich nicht glaube,
- ich werde es mir bei Gelegenheit mal bewußter machen, an was ich so alles glaube,
- daß die Fähigkeit zu Glauben Menschen manipulierbar macht,
- auch bei gleicher Umgebung lebt jeder in seiner eigenen Welt,
- leben heißt Leiden,
- leben ist Kunst,
- daß das Leben endlich ist, macht es reizvoll,
- vielleicht sollte ich mich einmal fragen, in welcher Rolle oder Stufe oder was auch immer ist bin, wenn es so wäre, daß jedes Leben uns ein wenig weiter zur Erkenntnis bringen wird oder kann,
- vielleicht sollte man diese Statements einmal nach einer gewissen Relevanz sortieren und einordnen,
- daß der Glaube von Menschen deren Verhalten bestimmt,
- daß die Fähigkeit zu Glauben – an was auch immer - ein Teil des Menschseins ist,
- daß die Fähigkeit zu Glauben uns zu dem macht, was wir Menschen nennen,
- an dieser Stelle sollten nun erst einmal genug Anregungen zu den vielfältigen Glaubens- und damit Einstellungsmöglichkeiten notiert sein.
- **mich tritt ein Pferd.**